



Mittwoch, 9. Juli 1975

Blatt 1744

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal:
(rosa) Neues Erholungszentrum in Lang-Enzersdorf
Großes Interesse für Sozialbroschüre
Zwei Schulsportplätze für die Simmeringer Kinder
Leopoldstadt: Praterbummel mit den Pensionisten
Jury-Donaubereich: Open house für Journalisten

Lokal:
(orange) UNO-City: Gleichenfeier
Ab September: Verkehrserziehung in 18 Wiener Kindergärten
Virusinfektion im Sanatorium "Hera": Ein Säugling gestorben
"Straßenbahner-Jesolo" jetzt in Simmering
Ferienspiel: Rekordbeteiligung
Straßenbahnunfall beim Schottentor forderte 41 Verletzte
Sanatorium Hera: Geburtshilfliches Personal wird untersucht
Ferienmalaktion auf der Wieden

Kultur:
(gelb) 30.000 Schilling für Wiener Kleingalerien

Kommunal international: Tariferhöhungen in deutschen Städten
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neues erholungszentrum in lang-enzersdorf

wien, 9.7. (rk) zwischen lang-enzersdorf und strebersdorf soll rund um den baggerteich "seeschlacht", der direkt neben der schnellbahntrasse nach korneuburg liegt, ein neues erholungszentrum entstehen. in einer vorstandssitzung des vereines niederoesterreich - wien, gemeinsame erholungsraeume, wurden dienstag mittag durch landeshauptmann-stellvertreter siegfried l u d w i g und wiens umweltstadtrat peter s c h i e d e r die voraussetzungen fuer den startschuss zur gestaltung dieses kuenftigen freizeitzentrums geschaffen.

fuer die ausgestaltung dieses gelaendes werden voraussichtlich rund 5 millionen schilling notwendig sein. als erste ausbaustufe soll noch heuer mit den erdarbeiten und baggerungen zur vergroesserung und besseren modellierung der wasserflaechen dieses teiches begonnen werden. fuer diese arbeiten genehmigte der vorstand des vereines 1,5 millionen schilling. die gemeinde lang-enzersdorf wird eine million s zur verfuegung stellen.

die fertigstellung dieser freizeitlandschaft kann voraussichtlich im jahr 1976 abgeschlossen werden. die vorarbeiten sind beendet, ein fertiges projekt ist vorhanden. dieses projekt sieht unter anderem liegewiesen, kinderspielplaetze, spielwiesen, einen fitnesskurs und einen robinsonspielplatz vor. der teich soll einen groesseren nichtschwimmer- und kinderbereich erhalten.

angrenzend an dieses erholungszentrum soll eventuell auch ein sportzentrum mit fussball, handball, tennis und leichtathletikanlagen entstehen. dieses zentrum wird aber nicht durch den verein wien - niederoesterreich mitfinanziert.

dieses neue erholungszentrum kommt in wien vor allem den bewohnern von floridsdorf und in niederoesterreich den bewohnern des raumes von korneuburg und lang-enzersdorf zugute. (rp)

+++

9. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1746

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer sozialbroschuere

1 wien, 9.7. (rk) die von der stadtverwaltung anfang dieses jahres herausgebrachte informationsbroschuere ''die stadt wien hilft'', die auskunft ueber die wichtigsten sozialen dienste und hilfen der stadt wien gibt, ist bei der wiener bevoelkerung auf grosses interesse gestossen. um der starken nachfrage zu entsprechen, wurde deshalb eine neuauflage herausgebracht, die ab sofort bei der rathaus-information (friedrich schmidt-platz) kostenlos erhaeltlich ist. laut gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r sollen diese dienste mithelfen, die krankenversorgung und betreuung der betagten mitbuerger zu verbessern. aus diesem grund erhielten auch im fruehjahr die rund 6.000 praktischen aerzte, fach- und spitalsaerzte wiens diese informationsbroschuere zugeschickt. erfahrungen hatten naemlich gezeigt, dass der grossteil der aerzte nur sehr mangelhaft ueber das soziale service der stadt wien informiert war. (z1)

0951

k o m m u n a l :

=====

zwei schulsportplaetze fuer die simmeringer kinder

2 wien, 9.7. (rk) auf initiative von bezirksvorsteher johann paulas wurden den simmeringer kindern fuer die zeit waehrend der sommerferien zwei schulsportplaetze zur benuetzung freigegeben und zwar die plaetze bei der knaben- und maedchenvolksschule auf dem wilhelm kress-Platz und bei der hauptschule rzehakgasse 7.

die sport- und spielplaetze sind von montag bis freitag im juli von 8 bis 19 uhr und im august von 8 bis 18 uhr geoeffnet. das wiener landesjugendreferat hat fuer die beiden sportplaetze aufsichtspersonen zur verfuegung gestellt. den kindern stehen ball-spielplaetze, sprunganlagen und laufbahnen offen.

bezirksvorsteher paulas gab seiner freude darueber ausdruck, dass die kinder - vor allem aus den grossen neuen wohnanlagen neben den beiden schulsportplaetzen - schon in den ersten tagen diese spielgelegenheiten wahrgenommen haben. auf den plaetzen herrscht reger betrieb. (am)

0953

k o m m u n a l :

=====

Leopoldstadt: praterbummel mit den pensionisten

3 wien, 9.7. (rk) im vergangenen jahr hat bezirksvorsteher hubert h l a d e j die besucher der leopoldstaedter pensionistenklubs und die bezieher von sozial-dauerleistungen des 2. bezirks zu einer ueberraschungsfahrt auf der donau mit dem ddsg-schiff "theodor koerner" eingeladen. diese veranstaltung war ein grosser erfolg, weil viele aeltere leopoldstaedter noch nie eine fahrt auf dem strom unternommen haben.

da es nun ebensoviele leopoldstaedter grossvaeter und grossmuetter gibt, die ihre enkelkinder gerne in den prater fuehren, selbst aber kaum in den genuss eines unbeschwerten praterspazierganges kommen, hat bezirksvorsteher hladej in diesem jahr zu einem praterbummel eingeladen. selbstverstaendlich sollen die pensionistenklubbesucherinnen und -besucher nicht alle praterattraktionen ausprobieren, das ueberlassen sie gerne den juengeren jahrgaengen. aber eine beschauliche fahrt mit der liliputbahn durch den stillen, gruenen prater, die besichtigung der leopoldstadt von oben her aus dem ehrwuerdigen alten riesenrad mit einer anschliessenden gemeinsamen jause sollen daran erinnern, dass der prater auch fuer die aeltere generation seine reize hat und auch fuer sie da ist.

rund tausend leopoldstaedterinnen und leopoldstaedter nahmen diese woche an vier nachmittagen an dem unterhaltsamen praterbummel teil. (am)

0956

k o m m u n a l :

=====

jury-donaubereich: open house fuer journalisten

10 wien, 9.7. (rk) dass die juroren des wettbewerbss donaubereich mehr tun als salzstangerl essen, wollten sie diensttag der oeffentlichkeit zeigen. journalisten wurden eingeladen, einen ganzen tag lang an den beratungen der jury teilzunehmen. dabei lobte der praesident der oesterreichischen ingenieur- und architektenkammer, m u e l l e r - h a r t b u r g , die gemeinde wien: der versuch, alle geistigen kapazitaeten des landes zu mobilisieren, stehe, so mueller-hartburg, einzigartig auf der welt da. die gemeinde wien gehe damit bewusst das risiko ein, sich de facto der entscheidung einer jury zu unterwerfen, erklaerte mueller-hartburg.

in der sache selbst hoerten die juroren vorschlaege der fuenf planungsteams zur gestaltung vor allem des mittelteils des donaubereichs. dabei kristallisierten sich zwei kontroversielle standpunkte heraus: eine gruppe um die architekten christoph, lintl, glueck, becker, hoefer, aber in gewissem sinne auch ekhart und huebner, treten fuer eine nichtverbauung vor allem des linken donaufers, fuer eine gerade streckenfuehrung des entlastungsgerinnes und fuer eine konzentrische stadtentwicklung ein. der engere donaubereich, das gebiet um den donaustrom, die donauinsel, die neue donau, die alte donau und die uferbereiche sollen grundsaeztlich erholungsgebiete bleiben. nur inselhaft sollen andere nutzungen zur weiteren belegung beitragen: so cafes, hotels, die uno-city, wohnblocks. die bestehenden zentren links der donau, floridsdorf, kagran und stadlau sollen sich verstaerkt konzentrisch weiterentwickeln. der bau der universitaet beim kagraner zentrum, die errichtung eines groesseren bundesmuseums, die situierung eines theaters sollen diese zentren attraktiver gestalten.

die architekten potyka, marschalek, ladstaetter und gantar wollen dem von allen beschworenen leitbild "wien an der donau" anders naeherkommen. sie schlagen eine staedtische bebauung sowohl des rechten donaufers als auch des linken ufers der neuen donau vor. dabei bieten sich oeffentliche nutzungen wie die universitaets-erweiterung, betriebsstaetten des tertiaeren sektors wie cafes,

hotels und wohnbauten an. um fuer diese bebauung einen optimalen baulandgewinn zu erzielen, plaediert man fuer eine verschwenkung der neuen donau zum strom. das ufer der neuen donau ist als kaimauer, aufgelockert durch treppenanlagen, gedacht: cafes und diskotheken, auf hausbooten dem kai vorgelagert, sollen den staedti-schen charakter verstaerken. das neue wien an der donau soll vor allem am kreuzungspunkt der erlebnisachsen donaustrom einerseits und stephansplatz-wagramer strasse andererseits entstehen.

resuemee: ueber die nutzungen, wie oeffentliche bauten, betriebe des tertiaeren sektors und wohnblocks ist man sich einig. auch prinzipiell einig ist man sich ueber die gestaltung der donauinsel als reine erholungslandschaft. nicht einig ist man sich darueber, wo und wie die verschiedenen nutzungen realisiert werden sollen. die jury wird die vorschlaege in den naechsten zwei tagen beraten. man wird anhand eines problemkatalogs, der 103 fragen enthaelt, vorgehen. donnerstag abend wird die jury empfehlungen abgeben. vorerst noch werden sich die wuensche der jury auf details beschraenken. die harte nuss wird im herbst zu knacke sein: dann soll entschieden werden, welche variante fuer den mittelbereich die jury empfiehlt. (sei)

L o k a l :

=====

ab september:

verkehrserziehung in 18 wiener kindergaerten

4 wien, 9.7. (rk) das richtige verhalten im strassenverkehr ist fuer unsere kleinsten buerger zur ueberlebensfrage geworden. der staedtische kindergarten, dem die verkehrserziehung ein echtes anliegen ist, versucht im kind in spielerischer form das verstaendnis fuer die einhaltung der verkehrsregeln zu entwickeln.

der grosse erfolg, der im kindergarten in der obkirchergasse, in doebbling, durch die verkehrserziehung - es gibt dort eine komplette verkehrsanlage - verzeichnet wurde, hat das jugendamt der stadt wien dazu bewogen, ab herbst 1975 in weiteren 17 kindertagesheimen eine verkehrserziehung einzufuehren.

in zusammenarbeit mit der wiener polizei - sie wird fuer jeden kindergarten einen polizeioffizier und eine politesse zur verfuegung stellen - und dem kuratorium fuer verkehrssicherheit wird verkehrserziehung durchgefuehrt. die standorte fuer die neuen verkehrskindergaerten wurden so gewaehlt, dass sie moeglichst den gesamten wiener raum umfassen.

die kosten fuer die errichtung der verkehrsanlagen werden gemeinsam vom jugendamt der stadt wien, dem kuratorium fuer verkehrssicherheit sowie von verschiedenen firmen und institutionen getragen. (ka)

0959

L o k a l :

=====

virusinfektion im sanatorium "hera": ein saeugling gestorben

wien, 9.7. (rk) auf der neugeborenenstation des sanatoriums "hera" ist diensttag eine virusinfektion ausgebrochen: rund zwanzig neugeborene kinder leiden an fieberhaftem durchfall, der durch den coxsackie-virus verursacht wird. dieser krankheitserreger wird vor allem durch den stuhl uebertragen, die inkubationszeit betraegt zwei bis vierzehn tage.

die erkrankten kinder - alle wurden erst nach dem 26. juni geboren - wurden in das preyer'sche kinderspital gebracht. um weitere infektionen zu vermeiden, wird das sanatorium "hera" in den naechsten tagen keine schwangeren frauen aufnehmen.

ein sechs tage altes kind ist an den folgen der in der neugeborenenstation des sanatoriums "hera" ausgebrochenen v virusinfektion gestorben: der am 2. juli geborene knabe mit dem familiennamen b r o s c h e i d t war montag abend mit fieberhaftem durchfall in das preyer'sche kinderspital eingeliefert worden, wo er diensttag knapp vor 16 uhr starb.

muetter, die nach dem 26. juni im sanatorium "hera" entbunden haben und deren neugeborene nun an fieberhaftem durchfall leiden, werden gebeten, sich im preyer'schen kinderspital, 10, schrankenberggasse 31, tel. 64 55 91, zu melden.

neben den laufenden desinfektionsarbeiten wird im sanatorium "hera" nach abklingen der infektionen eine schlussdesinfektion durchgefuehrt. jene kinder, die in den letzten tagen auf der neugeborenenstation zur welt kamen und bis jetzt keine infektionserscheinungen zeigen, werden im sanatorium selbst prophylaktisch behandelt. (hs)

+++

L o k a l :

=====

"strassenbahner-jesolo" jetzt in simmering

5 wien, 9.7. (rk) zwei fliegen auf einen schlag traf man, als in der neuen zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe in simmering auf grund feuerpolizeilicher bestimmungen ein loeschteich angelegt werden musste. dieser loeschteich wurde naemlich gleich so konzipiert, dass fuer die rund tausend strassenbahner der zentralwerkstaette ein eigenes schwimmbad entstand. vorerst mit skepsis betrachtet, erfreute sich dieses neue schwimmbad immer groesseren zustroms. eine bedienstete der zentralwerkstaette, die mit ihren kindern taeglich das bad aufsuchte, erklarte der "rathaus-korrespondenz": "frueher bin ich mit meinen kindern im urlaub nach jesolo gefahren. dort traf ich die wiener strassenbahner. jetzt verbring' ich meinen urlaub hier und erspar' mir viel geld - im 'strassenbahner-jesolo' in simmering."

dazu der werkstaettenleiter ing. alois o b e r t l i k : "der besuch des werkbades ist ausgezeichnet. die bediensteten koennen - auch mit ihren angehoerigen - in der werkskueche das essen einnehmen und in der kantine erfrischungen kaufen. jetzt werden wir zusaetzlich kuehlschraenke und getraenkeautomaten aufstellen." (ka)

L o k a l :

ferienspiel: rekordbeteiligung

6 wien, 9.7. (rk) der lernbegierde der wiener kinder scheint auch durch den schulschluss keine grenze gesetzt sein, zumindest, was ihr interessen an pflanzen und tieren betrifft. so versammelten sich am vergangenen wochenende mehr als 2.000 wiener kinder im lainzer tiergarten, um dort auf dem lehrpfad des wiener ferienspiels im vorbeigehen interessante botanische daten aufzunehmen. damit wurde ein neuer ferienspielrekord aufgestellt: das erstemal wurden am sonntag mit 1.478 ausgegebenen spielmarken an einer einzigen spielstation mehr als 1.000 marken gebraucht. die rekordbrecherin - sie bekam die tausendste marke -, die siebenjaehrige edith b e r n h a u e r aus wien-meidling, wird dafuer von vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ein buch-geschenk erhalten. assistiert wurden die nachwuchs-pflanzenkundler von obensovielen erwachsenen, so dass insgesamt zwischen 4.000 und 5.000 personen am vergangenen wochende den lehrpfad im lainzer tiergarten besuchten. (may)

1004

L o k a l :

=====

strassenbahnunfall beim schottentor forderte 41 verletzte

wien, 9.7. (rk) ein strassenbahnunfall beim schottentor forderte dienstags vormittag 41 verletzte: im haltestellenbereich schottentor war ein richtung ringturm fahrender zug der linie 'd' auf den vor ihm stehenden zug der linie 'a' aufgefahren. beide strassenbahnzuege waren von fahrschuelern der verkehrsbetriebe gelenkt worden. der lenker des zuges der linie 'd' hatte einen fahrfehler begangen und irrtuemlich statt auf "bremsen" auf die fahrstufe geschaltet. obwohl der lehrfahrer, der als instruktor und aufsicht neben ihm stand, sofort auf "bremsen" schaltete, konnte der aufprall auf den stehenden zug der linie 'a' nicht mehr verhindert werden. sofort nach bekanntwerden des unfalls begaben sich die stadtraete franz nekul und prof. dr. alois stacher sowie der direktor der verkehrsbetriebe, ing. dkfm. dr. carl mauric, an die unfallstelle. in den beiden strassenbahngarnituren wurden durch den aufprall insgesamt 41 personen, zumeist pensionisten, verletzt. die 34-jaehrige helma mutzler aus wien 4, rilkeplatz 9, erlitt eine verrenkung der halswirbelsaeule, der 23-jaehrige arbeiter esmar kozlica aus wien 16, thaliastrasse 9 eine bauchverletzung und die 71-jaehrige pensionistin emma sudek aus wien 23, ruzickagasse 31, bekam durch ihre hals- und kieferprellungen erstickungsanfaelle. bei dem 66-jaehrigen arbeiter milenko petrovic aus wien 9, gruenentorgasse 7, bestand der verdacht auf brustbeinbruch. diese vier verletzten wurden ebenso wie die restlichen verletzten passagiere, die zumeist prellungen erlitten hatten, in die erste unfallstation des akh oder in das lorenz boehler-unfallkrankenhaus gebracht. emma sudek wurde in die (roem) 2. chirurgische abteilung des krankenhauses lainz transportiert.

durch den unfall entstand an den beiden beteiligten strassenbahnzuegen schwerer sachsaden. der betrieb auf der ringlinie richtung ringturm war von 10.20 uhr bis 11.31 uhr gestoert. (hs)

+++

9. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1756

L o k a l :

=====

sanatorium hera:

geburtshilfliches personal wird untersucht

11 wien, 9.7. (rk) das gesamte personal - schwestern, hebammen und aerzte - der geburtshilflichen abteilung im sanatorium hera wird durch das virologische institut der universitaet wien (vorstand prof. dr. christian kunz) einer genauen untersuchung unterzogen werden. mit dieser massnahme soll festgestellt werden, ob sich innerhalb des personals ein traeger des coxsackie-b-virus befindet. bekanntlich war es durch diesen krankheitserreger in der neugeborenenstation des sanatoriums hera zu einer virusinfektion gekommen. von 20 neugeborenen kindern erkrankten insgesamt 13, die alle in das preyersche kinderspital gebracht wurden. waehrend bei zehn saeuglingen mittwoch bereits eine besserung eingetreten ist, ist ein am 2. juli geborenes kind dienstag an den folgen der infektion gestorben. die besonderen kennzeichen dieser besonders im sommer auftretenden und fuer erwachsene eher harmlosen krankheit sind fieber und starker durchfall. die inkubationszeit betraegt zumeist zwei bis vierzehn tage.

nach ansicht der gesundheitsbehoerden waere es denkbar, dass das virus von einer patientin eingeschleppt und bei der geburt oder beim stillen des neugeborenen uebertragen wurde.

um weitere infektionen zu vermeiden, werden im sanatorium hera derzeit keine schwangeren frauen zur entbindung aufgenommen. fuer sie werden betten in anderen wiener spitaelern bereitgestellt werden. im sanatorium hera wird neben den laufenden desinfektionsarbeiten nach abklingen der infektion eine schlussdesinfektion durchgefuehrt werden. (z1)

1150

L o k a l :

=====

ferienmalaktion auf der wieden

9 wien, 9.7. (rk) bezirksvorsteherin herta h a i d e r ermoege-
licht es den wiedner kindern, ab samstag, dem 12. juli, nach
herzenslust zu zeichnen und zu malen. jeden samstagnachmittag
koennen kinder und jugendliche auf dem elisabethplatz von 15 bis
17 uhr auf bereitgestellten staffeleien malen. selbstverstaendlich
werden papier und farben zur verfuegung gestellt. ein malmittel
fuer die jungen ''kuenstler'' waere empfehlenswert. (am)

1018

l
-

s
l
h
k
t
w
f
H

l
-

s
l
h
k

9. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1758

k u l t u r :

=====

30.000 schilling fuer wiener kleingalerien

7 wien, 9.7. (rk) praemien in der hoehe von 30.000 schilling hat das kulturamt der stadt wien im rahmen seiner praemienaktion im ersten vierteljahr 1975 an wiener kleingalerien vergeben. praemiiert wurden fuer ihre aktivitaeten die galerie ulysses, die galerie naechst st. stephan, die galerie pabst und die galerie modern art.
(may)

1005

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

tariferhoehungen in deutschen staedten

8 wien, 9.7. (rk) drei bundesdeutsche staedte erhoehen die tarife fuer verschiedene leistungen der stadtverwaltung: in frankfurt muessen die benuetzer der oeffentlichen nahverkehrsmittel erheblich hoehere fahrpreise bezahlen. der einzelfahrschein wird zum beispiel von 0.80 bzw. einer mark auf eine mark bzw. 1.30 mark steigen. die groessten preissteigerungen wurden fuer schuelermonats- und schuelerwochenkarten beschlossen.

die kunden der stadtwerke hannover muessen ab oktober fuer den bezug von gas um 23 prozent mehr als bisher bezahlen. ebenfalls ab oktober gelten bei den staedtischen eigenbetrieben berlins (brd) hoehere tarife: diese erhoehungen werden einen statistischen 2,2 personen-haushalt mit monatlich 8.34 d-mark mehrausgaben belasten. (quellen: dpa, vwd, ap) (hs)

1010

L o k a l :

=====

uno-city: gleichenfeier

14 wien, 9.7. (rk) donnerstag findet auf der baustelle der iakw (internationales amtssitz- und konferenzzentrum wien) die gleichenfeier statt. der letzte der drei 120 meter hohen aufzug- und stiegenhauskerne hat seinen hoechsten punkt erreicht. aus diesem anlass fand mittwoch eine pressekonferenz statt, an der bundeskanzler dr. k r e i s k y und als vertreter der stadt wien, baudirektor dipl.-ing. anton s e d a , teilnahmen. in der pressekonferenz wurde festgestellt, dass das gebaeude im herbst 1978 fertiggestellt und den benuetzern uebergeben werden wird. lediglich das internationale konferenzzentrum wird erst gegen jahresende 1978 fertiggestellt sein. auf die frage eines journalisten, ob mit einer kostenerhoehung zu rechnen sei, wurde ausdruecklich festgestellt, "wenn nicht exorbitante kostensteigerungen eintreten, werden die geplanten gesamtkosten um 300 millionen schilling unterschritten werden".

bundeskanzler dr. kreisky erklarte, dass der bau der uno-city in der zeit der hochkonjunktur von ihm als eine sehr wichtige beschaeftigungspolitische reserve angesehen wurde. heute ist uns diese moeglichkeit der beschaeftigung ausserordentlich willkommen. der bundeskanzler verwies auch darauf, dass die uno-city sehr wesentlich dazu beitragen werde, dass oesterreichs hauptstadt wien trotz der unguenstigen geopolitische lage weiterhin weltstadt bleiben werde. wann und in welchem ausmass das oesterreichische konferenzzentrum errichtet werden kann, wird von der regierung und der stadt wien bis jahresende festgelegt werden. diese festlegung bezieht sich sowohl auf die groesse als auch auf den baubeginn des oesterreichischen konferenzzentrums. abschliessend stellte kreisky in der pressekonferenz fest, dass wien in der reihe der internationalen konferenzzstaedte der welt den sechsten rang einnehme, die hofburg jedoch schon jetzt nicht mehr ausreiche, grosse internationale konferenzen zu veranstalten. die errichtung des

9. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1761

oesterreichischen konferenzzentrums sei daher seiner meinung nach eine notwendigkeit, wolle man nicht auf betraechtliche wirtschaftliche vorteile verzichten. untersuchungen haben ergeben, dass der konferenztourismus die groesste steigerung im wirtschaftswachstum aufweise. wir koennen es uns daher nicht leisten, eine nicht ausreichend konferenzzinfrastruktur zu bieten. (ab)

1332